EUROPÄISCHER GARTENPREIS

EGHN
EUROPÄISCHES GARTENNETZWERK

www.eghn.eu

2022

Stiftung Schloss Dyck

LVR Qualität für Menschen

LWL Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.

GARPA GARTEN & PARK EINRICHTUNGEN

LORENZ VON EHREN

DER EUROPÄISCHE GARTENPREIS

Mehr als 110 Preisträger aus 16 Ländern haben seit 2010 mit einer Auszeichnung durch den Europäischen Gartenpreis das Gütesiegel für herausragende Leistungen zeitgenössischer Gartenkunst oder des Managements und der Entwicklung von Kulturlandschaften bzw. des gartenkulturellen Erbes erhalten. Gemeinsam mit den rund 200 dauerhaft im European Garden Heritage Network vertretenen Anlagen haben damit Experten aus rund 310 Parks und Gärten optimale Möglichkeiten, sich europaweit über aktuelle Fragestellungen und Lösungsansätze auszutauschen und innovative Projekte zu entwickeln, oft in internationaler Zusammenarbeit.

Der Europäische Gartenpreis 2022 steht im Zeichen aktueller Entwicklungen. Gezielt haben wir „Maßnahmen der Klimaanpassung in historischen Parks oder Gärten" als Kategorie aufgenommen. Spontan hat die Jury auf den Krieg in der Ukraine reagiert und einen Sonderpreis „Friedensgärten" vergeben.

Die Jurymitglieder sind Roswitha Arnold (Vorsitzende/ Deutschland), Kerstin Abicht (Deutschland), Ed Bennis (Großbritannien), Gunnar Ericson (Schweden), Jacob Fischer (Dänemark), Davorin Gazvoda (Slowenien), Brigitte Mang (Deutschland), Nuno Oliveira (Portugal), Jens Spanjer (Deutschland), Lieneke van Campen (Niederlande), Michael Walker (Großbritannien) und Udo Woltering (Deutschland).

Unser Dank gilt der Baumschule Lorenz von Ehren, die den Europäischen Gartenpreis seit 2012 unterstützt sowie unserem neuen Partner, der Firma Garpa Garten & Park Einrichtungen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stiftung Schloss Dyck
Zentrum für Gartenkunst
und Landschaftskultur
41363 Jüchen

Redaktion:
Plan+, Christian Grüßen

Satz:
Nina Just - Grafikdesign

Juni 2022

www.eghn.eu
www.stiftung-schloss-dyck.de

Kontakt:
info@stiftung-schloss-dyck.de
feedback@eghn.org

Titelbild: Schlossgarten Schwetzingen (Foto: Achim Mende)
Linke Seite: Schloss Dyck (Foto: Pohl+Grüßen)

Organisation des Gartenpreises:
Christian Grüßen, Ingelore Pohl, Anja Spanjer,
Jens Spanjer

„HERAUSFORDERUNG KLIMAWANDEL“

Die Folgen des Klimawandels gefährden nicht nur das Grün in den Städten, sondern immer stärker auch historische Parks und Gärten. Zugleich steigen die Besucherzahlen in den historischen Anlagen und deren Wertschätzung als wichtiger Bestandteil unseres kulturellen Erbes.

Über ganz Europa verteilt finden wir historische Gärten als unverzichtbare Sacharchive der kultur- und baugeschichtlichen Entwicklung sowie der Botanik und der Biodiversität. Sie sind Orte mit erheblichem Potenzial für die breitenwirksame Vermittlung des kulturellen Erbes und Denkmalverständnisses sowie Orte mit einem hohen Freizeit- und Erholungswert. Ihre touristische Relevanz verstärkt sich kontinuierlich, ihre Bedeutung für die Herausbildung regionaler Identität und eines Heimatgefühls ist nicht zu unterschätzen. Zudem entwickelten sich die historischen Gärten zu Archen der biologischen Diversität, zu wertvollen Schutzräumen seltener Tier- und Pflanzengesellschaften. Zusätzlich wirken sie als Klima- und Luftverbesserer und sind unverzichtbare grüne Erholungsräume, insbesondere in urbanen Ballungsräumen.

Die generationen- und nationenübergreifende Bewahrung dieses kulturellen Erbes mit all seinen Werten, Qualitäten und Angeboten, in Kombination mit erprobten, aber dennoch möglichst schnellen Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel sind unverzichtbar.

Zwei Initiativen bzw. Programme stehen beispielhaft für die Umsetzung entsprechender Strategien in Deutschland.

Zum einen bündeln seit Ende 2019 im „Initiativbündnis Historische Gärten im Klimawandel“ bundesweit zahlreiche private, kommunale und staatliche Besitzer und Betreiber historischer Gärten ihre Kompetenzen in Pflege, in Erhalt und Entwicklung sowie in Forschung und Vermittlung der historischen Gartenanlagen. Das vom Verein „Schlösser und Gärten in Deutschland“ und der „Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur“ ausgehende Initiativbündnis steht für einen breit angelegten und praxisbezogenen Erfahrungsaustausch im Umgang mit dem Klimawandel in Parks und Gärten. Dabei sollen, u.a. in Zusammenarbeit mit dem Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK), Öffentlichkeit und Fachwelt weitreichend über die Gefährdung der historischen Gärten und die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen informiert werden.

Foto: Trockenschäden (Stiftung Schloss Dyck; Jens Spanjer)

Foto links:
Baumpflanzungen (Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg; Gerhard Raab)

Foto rechts:
Schnitt Lindenarkaden (Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg; Gerhard Raab)

Zum anderen stellt seit dem Jahr 2020 das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel" des Bundesministeriums des Innern und für Heimat Mittel für konzeptionelle und investive Projekte mit hoher Wirksamkeit für Klimaschutz (CO2-Minderung) und Klimaanpassung, mit hoher fachlicher Qualität, mit überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder mit hohem Innovationspotenzial zur Verfügung. Unter den rund 250 Projekten, die mit etwa 290 Millionen Euro gefördert werden, sind zahlreiche Projekte zu finden, die von Trägern historischer Parks und Gärten entwickelt wurden.

Beispielhaft für das Zusammenführen dieser beiden Ressourcen können die „Baumuniversität im Park Branitz", das Projekt „Entsiegelung und Regenwassermanagement" im Schlosspark Benrath sowie die modellhafte Umsetzung der „Klimaneutralen Schloss- und Parkanlage der Stiftung Schloss Dyck" genannt werden.

Aber auch außerhalb dieser staatlich geförderten Projekte wird vielerorts, engagiert und oft interdisziplinär, daran gearbeitet, die Folgen des Klimawandels zu reduzieren und z.B. Bewässerungskonzepte zu optimieren, Bodenqualität und Nährstoffaufnahme zu verbessern oder eine an neue Klimabedingungen angepasste denkmalgerechte Neupflanzung von Bäumen umzusetzen.

Schließlich bündelt auch die grüne Branche ihr Wissen und langjährigen Erfahrungen und bietet z.B., wie die Baumschule Lorenz von Ehren, Bäume an, denen zunehmende Trockenheit, Starkregenereignisse oder Hitzewellen wenig ausmachen.

Europaweit ist davon auszugehen, dass der richtige Umgang mit den Folgen des Klimawandels die Herausforderung für die Zukunft unserer Parks und Gärten sein wird.

www.bbsr.bund.de
www.gaertenimklimawandel.de
www.dggl.org
www.schloesser-gaerten-deutschland.de
www.lve-baumschule.de

PREISTRÄGER: MANAGEMENT ODER ENTWICKLUNG EINES HISTORISCHEN PARKS ODER GARTENS

1. PREIS: SCHLOSSGARTEN SCHWETZINGEN (SCHWETZINGEN, DEUTSCHLAND)

Der Schlossgarten Schwetzingen zählt mit der gelungenen Verbindung aus geometrischem und landschaftlichem Stil zu den Meisterwerken europäischer Gartenkunst.

Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz ließ im 18. Jahrhundert zunächst den Garten der Sommerresidenz im französischen Barockstil erweitern. Hofgärtner Johann Ludwig Petri entwarf dabei 1753 das Parterre inmitten eines kreisförmigen Raumes, der durch Zirkelgebäude und Laubengänge gefasst wurde. Die Hauptachse wurde aufwendig mit Blumenrabatten, Wasserspielen und Heckenzonen geschmückt. Später gelang es Nicolas de Pigage, den Garten deutlich zu erweitern und mit Skulpturen und beeindruckenden Gartenarchitekturen wie der Gartenmoschee und dem Merkurtempel auszustatten. Zudem realisierte Friedrich Ludwig von Sckell mit Schwetzingen einen der ersten englischen Landschaftsgärten in Deutschland.

Der Europäische Gartenpreis würdigt insbesondere die theoretisch fundierten und beispielgebenden Maßnahmen der letzten Jahre wie z.B. die Wiederbepflanzung der Ulmenquincunx und des Bosketts anhand von Planüberlagerungen, Grabungen zu Wegeverläufen, die Analyse von Steinsetzungen und der Verwendung von Pappeln und Fichten am Merkurtempel oder auch die Wiederanlage der Baumschule, u.a. mit Buchen verschiedener Provenienzen. Nicht zuletzt nimmt Schwetzingen auch beim Thema historische Gärten im Klimawandel eine führende Position ein.

EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1. PREIS 2022

Foto linke Seite:
Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg; Günther Bayerl

Fotos diese Seite:
Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg; Uschi Wetzel

2. PREIS: SCHLOSS FREDERIKSBORG (HILLERØD, DÄNEMARK)

Schloss Frederiksborg wurde in den ersten Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts von König Christian IV. erbaut und ist der größte Renaissance-Komplex in Skandinavien. Die Gärten vollendeten die herausragende Gestaltung des Schlosses. Im Jahr 1720 wurde J. Krieger mit der Anlage eines prächtigen Barockgartens beauftragt, der dem Stil der Zeit entsprechend symmetrisch angelegt war und durch lange, gradlinig verlaufende Hecken strukturiert wurde.

Ab dem Ende des 18. Jahrhunderts verwahrloste der Garten. Zwischen 1993 und 1996 wurde dieses großartige Beispiel für Landschaftsgestaltung und Gartenkunst wiederhergestellt. Der Barockgarten ist auf vier Terrassen angelegt, die in Richtung Schlossteich abfallen. Der Garten ist nun wieder von geraden Linien, akkuraten Buchsbaumhecken, gepflegten Rasenflächen und geformten Bäumen und Hecken geprägt. Auf den untersten Plateaus des Gartens befinden sich die königlichen Monogramme der vier Monarchen, unter denen die Anlage bisher existierte.

Der Barockgarten ist nicht der einzige Garten des Schlosses. Es gibt auch einen romantischen Garten im englischen Stil, in dem sich das kleine, schlossartige Badehaus befindet. Mit seinen kleinen Gewässern und lockeren Strauchgruppen soll er die Schönheit und Romantik der Natur vermitteln. Er steht damit im Gegensatz zu den geraden Linien des Barockgartens, bei dem die Kontrolle der Natur durch den Menschen im Vordergrund steht.

Fotos l., r.o.r. und r.u.r.: Slots- og Kulturstyrelsen; Thomas Rahbek

Foto r.u.: Slots- og Kulturstyrelsen; John Nørgaard

2. PREIS: GREAT DIXTER (NORTHIAM, GROSSBRITANNIEN)

Great Dixter war das Haus der Familie des Gärtners und Gartenschriftstellers Christopher Lloyd - es war der Mittelpunkt seiner Energie und seines Enthusiasmus und diente über 40 Jahre lang als Quelle für seine Bücher und Artikel. Heute sind Haus und Garten ein Pilgerort für Gartenliebhaber und eine Weiterbildungsstätte für Gärtner aus der ganzen Welt.

Seit dem Tod von Christopher Lloyd im Jahr 2006 wird das Anwesen von Fergus Garrett und dem Great Dixter Charitable Trust verwaltet. Der Trust und seine Mitarbeiter bewahren die Qualität und die einzigartige Atmosphäre von Great Dixter mit seinem üppigen und dynamischen Gartenstil.

Abgesehen von einem Obstgarten und einigen Bäumen gab es bei der Ankunft der Lloyds im Jahr 1910 noch keine Gärten. Christopher Lloyds Bepflanzung bevorzugte gemischte Rabatten mit Sträuchern, Kletterpflanzen, winterharten und zarten Stauden sowie einjährigen und zweijährigen Stauden, die alle zusammenwachsen und zum Gesamtbild beitragen. Zudem sah er es als Herausforderung an, die verschiedensten Farben im gesamten Garten wirksam zu kombinieren. Das umliegende Landgut mit seinen Wiesen und alten Wäldern wird auf traditionelle Weise bewirtschaftet, um die Artenvielfalt und Nachhaltigkeit zu maximieren.

Der Trust hat die historischen Archive und Einrichtungsgegenstände katalogisiert und konserviert, konnte die historischen Gebäude restaurieren und bietet Unterkünfte und Ausbildungsprogramme für junge Gärtner an.

Foto:
Great Dixter Charitable Trust

PREISTRÄGER: ENTWURF ODER KONZEPT EINES ZEITGENÖSSISCHEN PARKS ODER GARTENS

1. PREIS: RHS BRIDGEWATER (WORSLEY, GROSS-BRITANNIEN)

Bridgewater ist der fünfte Garten der Royal Horticultural Society und wurde im Sommer 2021 eröffnet. Er wurde als moderner Garten angelegt, der sich jedoch in die 62 Hektar große historische Anlage von Worsley New Hall einfügt. Das Herrenhaus im gotischen Stil wurde in den 1940er Jahren abgetragen und die Gärten, die einst Terrassen, Seen, Statuen und eine Grotte umfassten, verfielen langsam.

Tom Stewart-Smith war der Landschaftsarchitekt für den Masterplan und die detaillierte Gartengestaltung. Die erste Phase umfasste das Empfangsgebäude, einen neuen See und die Erneuerung der Küchengärten und Mauern sowie die Herstellung der Wege und Infrastrukturen.

Attraktive Gartengestaltung geht in Bridgewater Hand in Hand mit Gartenbauprojekten für die lokale Bevölkerung. Es gibt eine Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und Krankenhäusern und es ist geplant, eine Gartenbauschule einzurichten.

EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1. PREIS 2022

Der Hauptteil des Gartens, Weston Walled Garden, besteht aus einem inneren ummauerten Garten, der von einer Reihe von Verbindungsgärten umgeben ist, die von einer niedrigeren Außenmauer umschlossen werden. Der innere Garten ist dabei durch eine zentrale Mauer in den Paradiesgarten und den Küchengarten unterteilt.

Fotos:
Royal Horticultural Society;
Chris Gorman

Entlang der Außenmauern befindet sich die Gärten, die der örtlichen Gemeinschaft dienen. Die Obstgärten, zu denen auch ein Bienen- und Schmetterlingsgarten gehören, korrespondieren mit der gotischen Architektur des Garden Cottage.

Das Projekt hat 140 Arbeitsplätze in den Gärten und weitere 180 Arbeitsplätze in der Region geschaffen. Bis zum Jahr 2023 sind Direktinvestitionen in Höhe von 30 Millionen Pfund vorgesehen.

Foto:
Royal Horticultural Society;
Chris Gorman

ROYAL HORTICULTURAL SOCIETY; TOM STUART-SMITH

2. PREIS: PODZÁMECKÝ PARK (PARDUBICE, TSCHECHISCHE REPUBLIK)

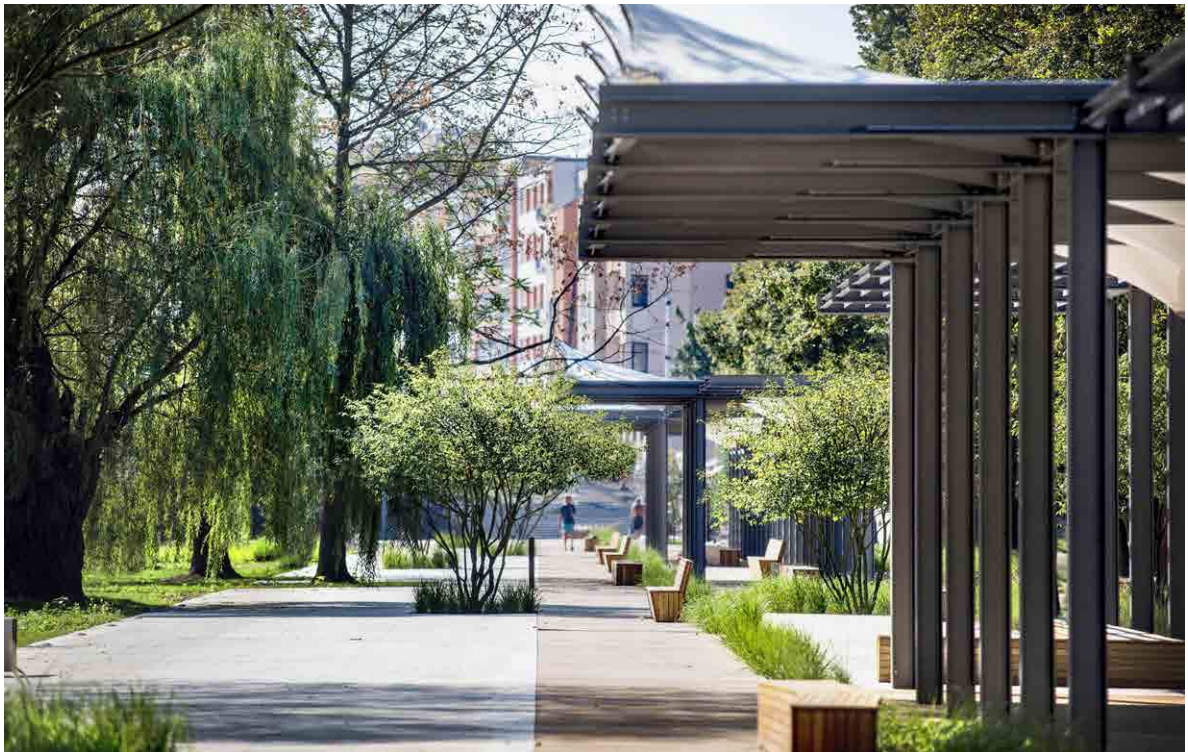
Hauptziel des Projekts war die Erweiterung und Umwandlung des aus den 1930er Jahren stammenden Parks in einen zeitgemäßen Stadtpark, der neue Nutzungsmöglichkeiten bietet, die Verbindung zum Schloss verbessert und gleichzeitig den historischen und natürlichen Charakter bewahrt.

Eine natürliche und eine kulturelle Ebene greifen ineinander: Der urbane Stadtpark ist ein Raum für aktive Erholung, während im natürlichen Teil die Besucher zu stillen Beobachtern werden. Ein neuer Bachlauf führt Wasser aus der Elbe in den Park und es gibt es eine neue Blumenwiese mit einheimischen Bäumen.

Das Herzstück des Parks ist die neue Promenade im Südwesten. Sie verbindet als "Stadtallee" das Stadtzentrum mit dem Elbufer und ist über eine großzügige Freitreppe an einen Hauptplatz der Stadt angebunden. Parallel zur Promenade wurden attraktiv gestaltete Bereiche für die aktive Erholung von Kindern und Erwachsenen geschaffen. Am südlichen Ende, in Richtung Stadtzentrum, befindet sich ein neues zweistöckiges Parkcafé.

Die Promenade ist eine Gerade, die jedoch im Wechsel von Beton und Holz als Wegedecke, durch Rasenfelder, schwingende Staudenbeete und Inseln mit neu gepflanzten und bestehenden Bäumen aufgelockert wird. Eine Stahlpergola mit Membrandach beschattet einige Abschnitte der Promenade. Bänke, die direkt aus der Oberfläche des Holzstegs "herauswachsen", bieten verschiedene Sitzebenen.

Foto:
New Visit s.r.o.

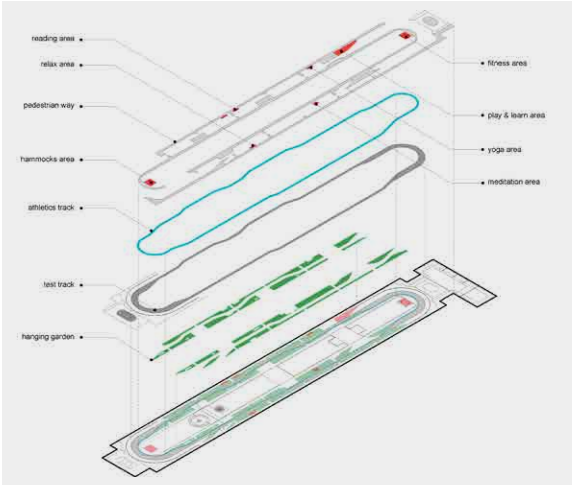


2. PREIS: LA PISTA 500 (TURIN, ITALIEN)

"La Pista 500" verwandelt die Teststrecke auf dem Dach von Lingotto, dem historischen Sitz von FIAT, in eine nachhaltige Oase. Als Sanierungsprojekt unter Leitung von Renzo Piano war der multifunktionale Komplex ab 1982 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Nun krönt ein linearer Garten mit fast 40.000 Bäumen, Sträuchern und Stauden das Gebäude. Der Park verwandelt ein Privatgrundstück in einen öffentlichen Raum, in dem die Besucher sich versammeln, bewegen und erholen können und der einen spektakulären Blick auf Turin und die umliegende Alpenkette bietet.

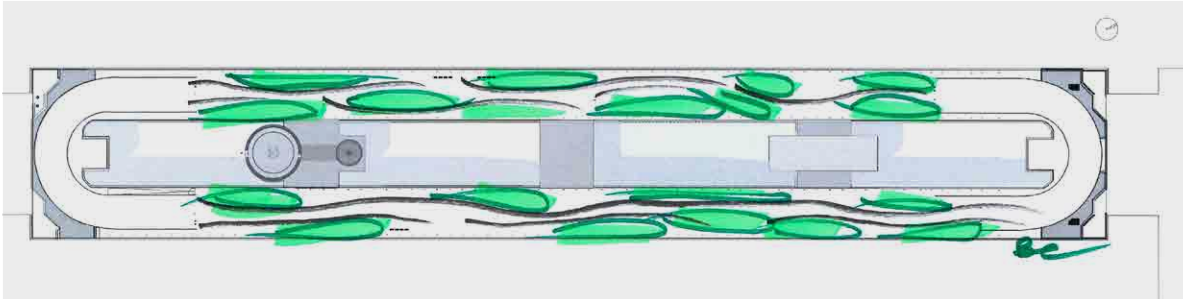
La Pista 500 erstreckt sich über eine Fläche von 27.000 Quadratmetern, von denen über 6.000 Quadratmeter begrünt sind. Verteilt auf achtundzwanzig grüne "Inseln" bilden diese Gärten mit ihrem üppigem Grün und blühenden Wildblumen ein naturalistisches Patchwork mit jahreszeitlichen Variationen. Über 300 einheimische Arten, die schnell wachsen und wenig Wasser benötigen, wurden ausgewählt. Haselnusssträucher, Färberpflanzen und früchtetragende bzw. essbare Pflanzen wechseln sich mit Bereichen für Fitness, Meditation und Yoga ab. Die blaue, auf Harz basierende Laufbahn schlängelt sich durch die Themenbereiche des Gartens.

Die Geschichte der Teststrecke aus den 1920er und 1930er Jahren lebt im Namen des Projekts und in der kilometerlangen Schleife mit den beiden ikonischen Steilkurven weiter, die nun als Strecke für Elektrofahrzeuge, Fahrräder und Motorroller dient.



Zeichnungen:
Benedetto Camerana Studio

Foto:
Benedetto Camerana Studio;
Marco Schiavone



PREISTRÄGER: SCHUTZ ODER ENTWICKLUNG EINER KULTURLANDSCHAFT

1. PREIS: URBANCOWS (PÄRNU, ESTLAND)

URBANCOWS ist eines der seltenen Beispiele für eine unmittelbar an Wohn- und Freizeitgebiete angrenzende Landschaftsentwicklung, bei der der Naturschutz im Vordergrund steht.

Hauptziel des URBANCOWS-Projekts war die Wiederherstellung des vielfältigen und komplexen Lebensraums aus Küstenwiese und Küstenlagune. Nachdem die traditionelle Viehbeweidung in den 1970er und 1980er Jahren eingestellt worden war, entwickelte sich Schilf zur dominierenden Pflanze. Die Trendwende wurde erreicht, indem etwa 300 Hektar von Schilf und Sträuchern befreit und anschließend die Beweidung mit Rindern wieder eingeführt wurde. So hat die Küstenwiese ihr historisches Aussehen, ihre ursprüngliche Funktion und ihre biologische Vielfalt zurückerhalten.

EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1. PREIS 2022

Foto: Mati Kose

Weitere Ziele waren eine dem schwierigen Standort angepasste Besucherlenkung sowie Informationsangebote zum ökologischen Wert des Gebiets. Im Rahmen des Projekts wurden die für die Beweidung notwendigen Infrastrukturen (Zäune, Unterstände usw.) sowie neue Angebote für Besucher (Rundweg, Informationstafeln, Beobachtungstürme, Naturlehrpfad) geschaffen und das Gebiet für die kontinuierliche Bewirtschaftung vorbereitet.

Zentrale Elemente des nachhaltigen Gesamtkonzepts sind die aufgeständerte Holzkonstruktion des Rundwegs sowie die Beobachtungstürme, von denen aus die Besucher die Küstenwiese überblicken, die Vielfalt der Vögel beobachten und den (Stadt-)Kühen bei ihrer wichtigen Arbeit zusehen können.

Fotos:
Mati Kose

PREISTRÄGER: MASSNAHMEN DER KLIMAANPASSUNG IN PARKS UND GÄRTEN

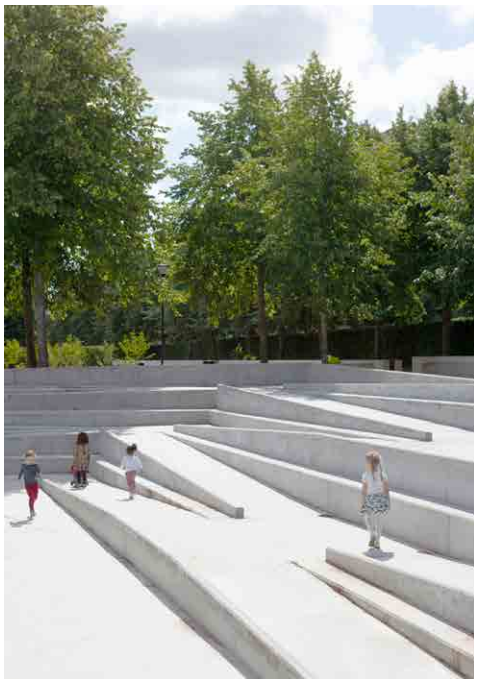
1. PREIS: ENGHAVEPARKEN (KOPENHAGEN, DÄNEMARK)

In kurzen Worten könnte man die Entwicklung der Regenwasserrückhaltung in Städten wie folgt beschreiben: kein Handlungsbedarf - Bedarf akzeptiert - technische Infrastrukturen - (Design)Element in neuen Parks und Straßen.

Mit dem Enghaveparken wurde ein neues Kapitel aufgeschlagen. Dieser denkmalgeschützte, 1927 von Arne Jacobsen entworfene Park ist nun das größte Klimaprojekt in Kopenhagen. Mit einem 22.600 m^3 großen Wasserreservoir wird die Herausforderung, mit Starkregen umzugehen, so umgesetzt, dass Denkmalschutz und Freizeitangebote profitieren.

Um größere Wassermengen zu speichern, gibt es ein unterirdisches Reservoir und Bereiche des Parks wurden abgesenkt. So können, wenn das Reservoir gefüllt ist, nach und nach Gartenbereiche gezielt geflutet werden. Im alltäglichen Normalfall aber ist das Wasser ein Designelement mit Möglichkeiten für Spiel, Freizeit und Lernen. Die Allee definiert die Räume, u.a. für das Foyer, den Rosengarten, das Multifunktionsfeld und die Bühne.

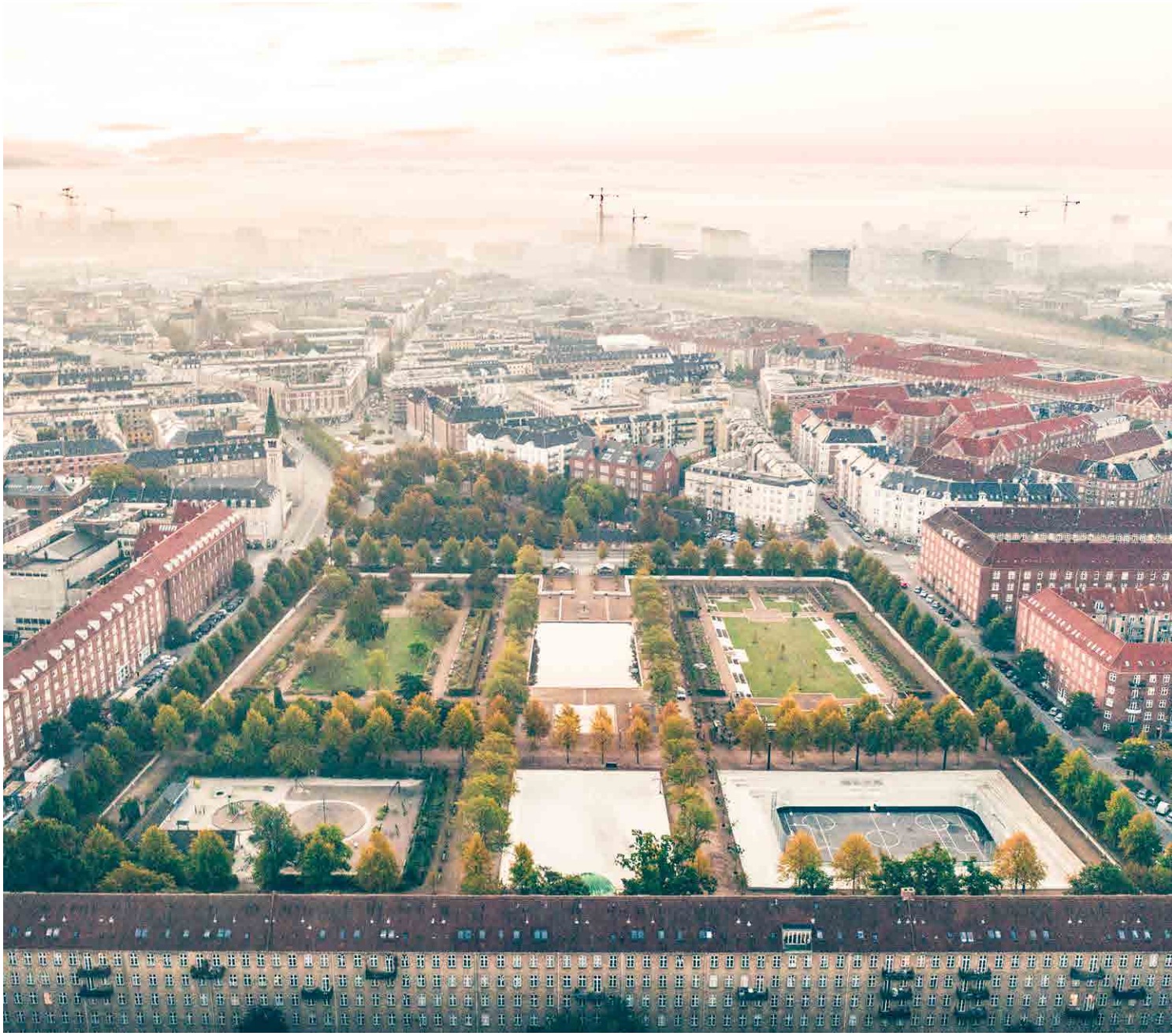
EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1. PREIS 2022



Fotos:
Flemming Rafn, Tredje Natur

Wie im Entwurf von Arne Jacobsen sind die Bühne und die Pavillons zentrale Objekte des Parks. Die Pavillons wurden im neuen Eingangsbereich rekonstruiert. Viele neue Sitzbänke und informelle Erholungsbereiche, wie z.B. der Deich, laden zum Sitzen und Spielen ein. Neben 83 Bäumen wurden 11.000 Stauden, 950 Rosen und 220.000 Blumenzwiebeln gepflanzt.

Foto:
Astrid Maria Busse Rasmussen



PREISTRÄGER: SONDERPREIS DER INTERNATIONALEN JURY

1. PREIS: GÄRTEN DES FRIEDENS (FRANKREICH, BELGIEN)

Während ihrer Sitzung im März 2022 beschloss die Jury spontan, einen "Sonderpreis der Internationalen Jury" zu vergeben, um die "Gärten des Friedens" und ihre wichtige Mahnung und Botschaft zu würdigen.

Die "Gärten des Friedens" sind ein einzigartiges Landschaftsprojekt an den symbolträchtigen Orten der Erinnerung an den Ersten Weltkrieg. Landschaftsarchitekten aus den Nationen, die sich im Krieg befanden, zeigen auf, wie das Kriegsgeschehen heute noch die Erinnerung und Wahrnehmung in ihrem Land bestimmt. Die Gärten zeigen zugleich Möglichkeiten der Reflexion über eine Welt, die von wirtschaftlichen, politischen und ökologischen Umwälzungen geprägt ist.

EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1. PREIS 2022

Foto:
Jardin de la paix italien de Craonne (Yann Monel)

Seit 2018 wurden zwanzig Gärten des Friedens in den Regionen Hauts-de-France und Grand-Est sowie in Belgien angelegt. Bis 2023 werden neue Gärten des Friedens in Frankreich und in der Nähe von nationalen Nekropolen eingerichtet. Bis 2024 wird ein Friedenspfad von der belgischen Grenze bis zum Elsass entstehen.

Die mit Unterstützung der lokalen Behörden und der Bevölkerung angelegten Gärten sind Orte der Ruhe und des Nachdenkens über unsere Geschichte und Zukunft und über den Frieden, der immer wieder in Frage gestellt wird. Die Zerbrechlichkeit des Friedens wird durch den Krieg in der Ukraine auf dramatische Weise bestätigt.

Foto links:.
Jardin de la paix de Thiepval
(Yann Monel)

Foto rechts oben:
Jardin de la Paix belge de
Le Quesnoy (Yann Monel)

Foto recht unten:
Jardin de la Paix
franco-britannique de
Flesquières (A&J I HDF)

EUROPEAN GARDEN AWARD 2022
EUROPÄISCHER GARTENPREIS

EGHN
EUROPEAN GARDEN HERITAGE NETWORK

01 SCHWETZINGEN CASTLE GARDEN
(SCHWETZINGEN, GERMANY/DEUTSCHLAND)
02 GREAT DIXTER
(NORTHIAM, GREAT BRITAIN/GROSSBRITANNIEN)
03 FREDERIKSBORG CASTLE GARDENS
(HILLERØD, DENMARK/DÄNEMARK)
04 RHS GARDEN BRIDGEWATER
(SALFORD, GREAT BRITAIN/GROSSBRITANNIEN)
05 PODZÁMECKÝ PARK
(PARDUBICE, CZECH REPUBLIC/TSCHECHIEN)
06 LA PISTA 500
(TURIN, ITALY/ITALIEN)
07 URBANCOWS
(PÄRNU, ESTONIA/ESTLAND)
08 GARDENS OF PEACE
(SEVERAL LOCATIONS IN EUROPE)
09 ENGHAVEPARKEN
(COPENHAGEN, DENMARK/DÄNEMARK)

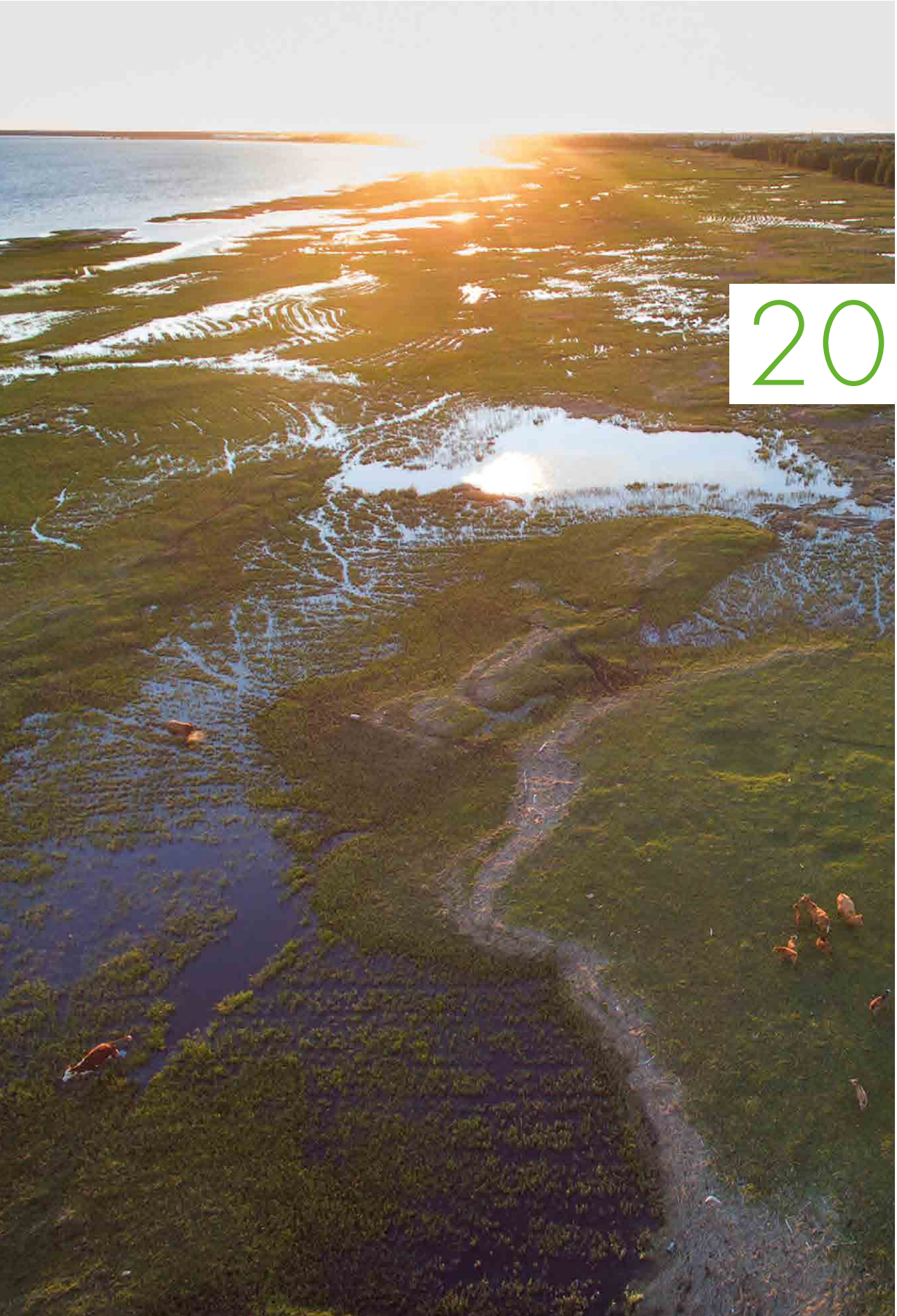
Stiftung Schloss Dyck
LVR Qualität für Menschen
LWL Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.
GARPA GARTEN & PARK EINRICHTUNGEN
LORENZ VON EHREN

WWW.EGHN.EU

EUROPEAN GARDEN AWARD

EGHN
EUROPEAN GARDEN HERITAGE NETWORK

www.eghn.eu



2022

Stiftung Schloss Dyck

LVR Qualität für Menschen

LWL Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.

GARPA GARTEN & PARK EINRICHTUNGEN

LORENZ VON EHREN

THE EUROPEAN GARDEN AWARD

Since 2010, more than 110 award winners from 16 countries have received the European Garden Award as a seal of quality for outstanding achievements in contemporary garden design or in the management and development of cultural landscapes or garden heritage. Together with the approximately 200 sites permanently represented in the European Garden Heritage Network, experts from around 310 parks and gardens therefore have ideal opportunities to exchange views on current issues and problem-solving approaches throughout Europe and to develop innovative projects, often in international cooperation.

The European Garden Award 2022 reflects current developments. We have deliberately included "Climate Adaptation Measures in Historic Parks or Gardens" as a category. Spontaneously, the jury has reacted to the war in Ukraine and assigned a special award "Gardens of Peace".

The jury members are Roswitha Arnold (Chair/Germany), Kerstin Abicht (Germany), Ed Bennis (Great Britain), Gunnar Ericson (Sweden), Jacob Fischer (Denmark), Davorin Gazvoda (Slovenia), Brigitte Mang (Germany), Nuno Oliveira (Portugal), Jens Spanjer (Germany), Lieneke van Campen (Netherlands), Michael Walker (Great Britain) and Udo Woltering (Germany).

Our thanks go to the Lorenz von Ehren Nurseries, supporting the European Garden Award since 2012, and to our new partner, Garpa Garden & Park Furniture.

IMPRINT

Publisher:
Schloss Dyck Foundation
Centre for Garden Art and Landscape Design
41363 Jüchen
Germany

Editor:
Plan+, Christian Gruessen

Layout:
Nina Just - Grafikdesign

June 2022

www.eghn.eu
www.stiftung-schloss-dyck.de

Contact:
info@stiftung-schloss-dyck.de
feedback@eghn.org

Cover photo: URBANCOWS (Photo: Mati Kose),
Photo on the left: Schloss Dyck (Photo: Jens Spanjer)

Award Management:
Christian Gruessen, Ingelore Pohl, Anja Spanjer,
Jens Spanjer

"THE CHALLENGE OF CLIMATE CHANGE"

The consequences of climate change are endangering not only the greenery in cities, but increasingly also historical parks and gardens. At the same time, their appreciation as an important part of our cultural heritage and the number of visitors to historic sites are increasing.

Throughout Europe, we find historic gardens as indispensable archives of cultural and architectural heritage as well as of botany and biodiversity. They are places with considerable potential to raise the public awareness for cultural heritage and to increase the knowledge about monuments. At the same time, they are places with a high recreational and leisure value. Their relevance for tourism is continuously increasing, and their importance for the growth of regional identity and pride is great. In addition, the historic gardens are ever more important as arks of biodiversity and as valuable sanctuaries for rare animal and plant communities. Finally, parks and gardens improve local climate and air conditions and are indispensable green recreational spaces, especially in urban conurbations.

Photo left:
Archaeological excavation (Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg; Andreas Buschmeier)

Photo right:
Vaccination of elms (Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg; Hartmut Troll)

Cross-generational and cross-national actions to preserve this cultural heritage with all its values, qualities and offerings, in combination with tried and evaluated, yet quickly applicable adaptation measures to climate change, are crucial.

Two initiatives or programmes exemplify the implementation of corresponding strategies in Germany.

Firstly, since the end of 2019, numerous private, municipal and state owners and operators of historic gardens have been pooling their expertise in the care, preservation and development as well as research and mediation of historic gardens in the "Initiativbündnis Historische Gärten im Klimawandel" (Initiative Alliance for Historic Gardens in Climate Change). This alliance, initiated by „Schlösser und Gärten in Deutschland" (Palaces and Gardens in Germany) and "Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur" (German Society for Garden Art and Landscape Culture), stands for a broad-based and practice-oriented exchange of experience in dealing with climate change in parks and gardens. In cooperation with the "Nationalkomitee für Denkmalschutz DNK" (National Committee for Monument Protection) and others, the public and experts are to be informed about the threat to historic gardens and the necessary measures.

On the other hand, since 2020, the federal programme "Adaptation of Urban Spaces to Climate Change" of the Federal Ministry of the Interior and Community provides funding for conceptual and investment projects with high effectiveness for climate protection (CO2 reduction) and climate adaptation, with high professional quality and high innovation potential. Many of the 250 projects so far are conducted by owners of historic parks and gardens.

Examples of merging these two resources include the "Tree University in Park Branitz", the "Unsealing and Rainwater Management" project in Schlosspark Benrath, and the pilot measure "Climate Neutral Palace and Park of the Schloss Dyck Foundation".

Outside of these state-funded projects, committed and often interdisciplinary work is done in many places to reduce the consequences of climate change and, for example, to optimise irrigation concepts, to improve soil quality and nutrient uptake or to implement monument-compatible replanting of trees adapted to new climate conditions.

Finally, the green sector is also pooling its knowledge and many years of experience and, for example, like the Nurseries Lorenz von Ehren, offer trees that are little affected by increasing drought, heavy rainfall events or heat waves.

Across Europe, it can be assumed that dealing with the consequences of climate change in the right way will be the challenge for the future of our parks and gardens.

www.bbsr.bund.de
www.gaertenimklimawandel.de
www.dggl.org
www.schloesser-gaerten-deutschland.de
www.lve-baumschule.de

Photo top:
Damaged tree (Schloss Dyck Foundation; Jens Spanjer)

Photo below:
Pruning (Frederiksborg Castle; John Nørgaard)

WINNERS: MANAGEMENT OR DEVELOPMENT OF A HISTORIC PARK OR GARDEN

1ST PRIZE: SCHWETZINGEN CASTLE GARDEN (SCHWETZINGEN, GERMANY)

Schlossgarten Schwetzingen, with its perfect combination of formal and landscape style, is one of the masterpieces of European garden design.

In the 18th century, Elector Carl Theodor von der Pfalz expanded the garden of the summer residence in the French Baroque style. In 1753, Johann Ludwig Petri designed the parterre in the middle of a round space enclosed by circular buildings and arcades. The main axis was lavishly decorated with flower borders, water features and hedges. Later, Nicolas de Pigage succeeded in significantly expanding the garden and furnishing it with sculptures and refined garden architecture such as the garden mosque and the Mercury Temple. In addition, Friedrich Ludwig von Sckell realised in Schwetzingen one of the first English landscape gardens in Germany.

EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1ST PRIZE 2022

Photo:
Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg; Uschi Wetzel

The European Garden Award recognises in particular the theoretically well-founded and exemplary measures of recent years, such as the replanting of the elm quincunx and the bosquet on the basis of plan overlays, excavations on former paths, the analysis of stone settings and the use of poplars and spruces at the Mercury Temple, or the replanting of the tree nursery with, among others, beech trees of various provenances. Finally, Schwetzingen also has a leading position in the issue of historical gardens and climate change.

Photo top:
Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg; Julian Kröhl

Photo below:
Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

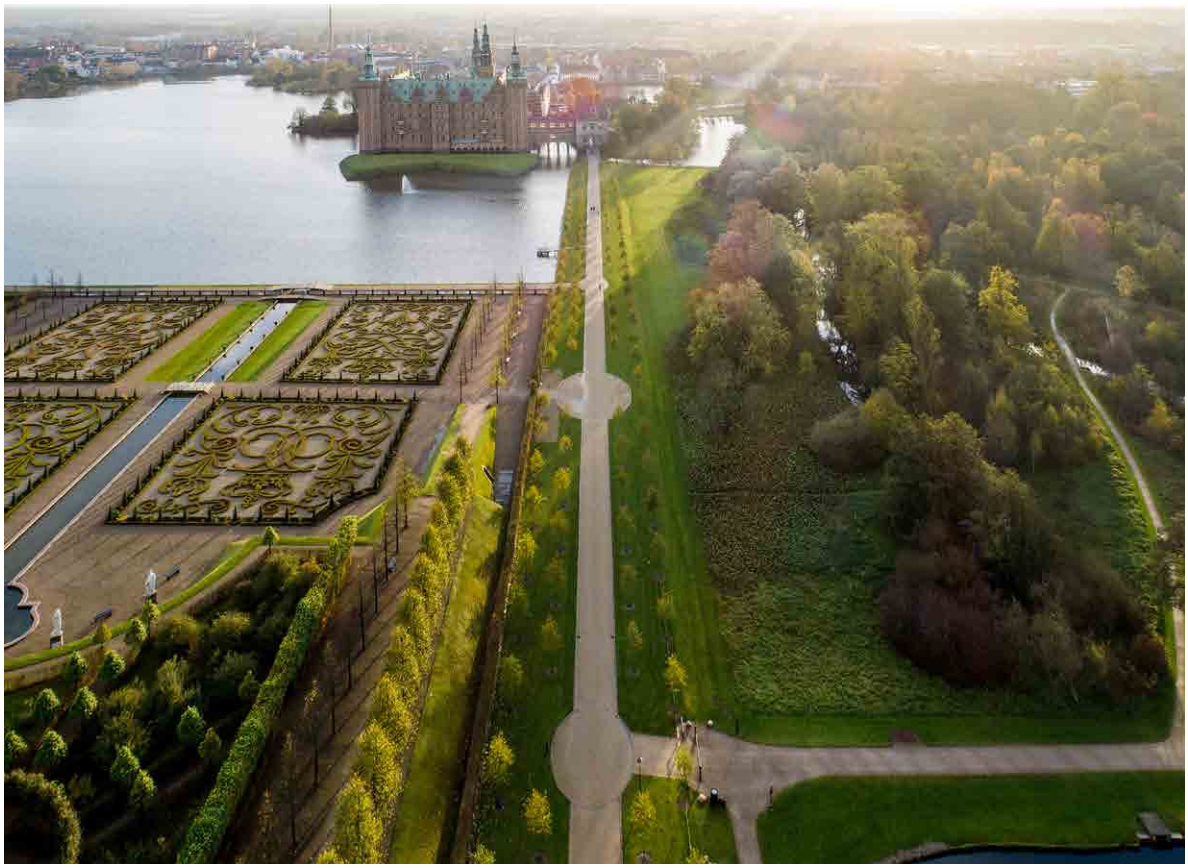
2ND PRIZE: FREDERIKSBORG CASTLE (HILLERØD, DENMARK)

Frederiksborg Castle was built by King Christian IV in the early decades of the 17th century and is the largest Renaissance complex in the Nordic region. The gardens represented the finishing touch in the creation of Frederiksborg Castle. In 1720 J. Krieger was commissioned to create a stunning Baroque Garden, which as the style of the age dictated was symmetrically constructed with perfectly straight hedges.

From the end of the 18th century the gardens became run down. Between 1993 and 1996 this magnificent example of landscaping and gardening was recreated. The Baroque Garden is built on four terraces, which descend downwards to the castle lake. It is characterised by straight lines, meticulous box hedges, finely manicured grass slopes and shaped trees and hedges. The lowest plateaus in the garden contain the royal monograms of the four monarchs, under whom the complex has existed.

The Baroque Garden is not the castle's only garden. There is the romantic, English-style garden, where the small Bath House Castle is located. With its small lakes and shrubberies, the Romantic Garden was created to convey moods and to present the beauty of nature. By contrast, the straight lines and sharp angles of the Baroque Garden display the beauty implicit in mankind's control of nature.

Photo:
Slots- og Kulturstyrelsen;
Carsten Ingemann



2ND PRIZE: GREAT DIXTER (NORTHIAM, GREAT BRITAIN)

Great Dixter was the family home of gardener and gardening writer Christopher Lloyd – it was the focus of his energy and enthusiasm and fuelled over 40 years of books and articles. House and garden are a centre of education, and a place of pilgrimage for horticulturists from across the world.

Since Christopher Lloyd died in 2006, the estate is under the stewardship of Fergus Garrett and the Great Dixter Charitable Trust, set up by Lloyd in 2003. The Trust and its staff are maintaining the quality and unique atmosphere of Great Dixter with its exuberant and dynamic style of gardening.

Apart from a couple of mixed orchards and a scattering of trees there were no gardens when the Lloyds arrived in 1910. Christopher Lloyd's planting favours mixed borders with shrubs, climbers, hardy and tender perennials, annuals and biennials, all growing together and contributing to the overall tapestry, and he took it as a challenge to combine every sort of colour effectively in the entire garden. All nineteen garden sections lie around the house. The surrounding estate with its meadows and ancient woodland is managed in the traditional manner to maximise biodiversity and sustainability.

The Trust has catalogued and conducted conservation work on the historic archives and furnishings, has been able to restore the historic buildings and provide accommodation and training schemes for young gardeners.

Photo top right:
Christopher Lloyd (Great Dixter Charitable Trust)

Other photos:
Great Dixter Charitable Trust

WINNERS: DESIGN OR CONCEPT OF A CONTEMPORARY PARK OR GARDEN

1ST PRIZE: RHS BRIDGEWATER (WORSLEY, GREAT BRITAIN)

The fifth garden in the RHS portfolio, Bridgewater opened in the summer of 2021. It has been developed as a modern garden, yet within the envelope of the 62 hectares historic site of Worsley New Hall. The gothic style mansion was demolished in the 1940s and the gardens, which once incorporated terraces, lakes, statuary and a grotto were neglected.

Tom Stewart-Smith was the landscape architect for the masterplan and the detailed gardens. The first phase included the welcome building, a new lake and the regeneration of the kitchen gardens, walls and structures.

There is a strong emphasis on community involvement and education with plans to create a School of Horticulture. There are community gardening projects and links to social services and hospitals.

The main section, Weston Walled Garden, consists of an inner walled garden surrounded by a series of connecting gardens that are enclosed by a lower-level outer wall. The inner walled garden is divided by a central wall into the Paradise Garden and the Kitchen Garden.

Within the outer wall is a series of gardens dedicated to serving the local community. The Orchard Gardens, which incorporate The Orchard and Bee and Butterfly Garden, curve around the Gothic architecture of Garden Cottage.

The project has created 140 jobs in the garden and a further 180 local jobs. There is an initial direct investment of £ 30 million by 2023.

EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1ST PRIZE 2022

Photos:
Royal Horticultural Society;
Chris Gorman

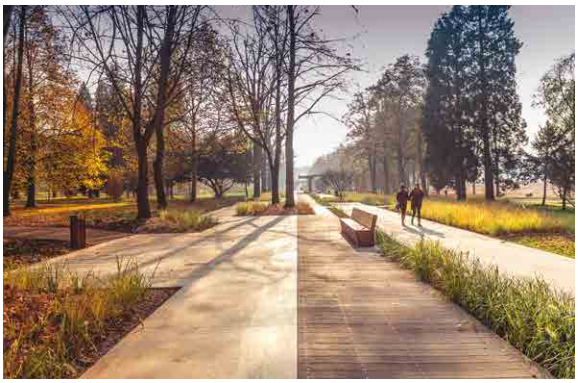
ROYAL HORTICULTURAL SOCIETY; TOM STUART-SMITH

2ND PRIZE: PODZÁMECKÝ PARK (PARDUBICE, CZECH REPUBLIC)

The main aim of the project was to transform the area, which serves as a park since the 1930s, into a contemporary urban park, to rehabilitate its relationship with the castle, while respecting the historical and natural character. Two layers - natural and cultural – intertwine: the intensive urban park is a space for active relaxation, while in the natural part - the water biotope – visitors become silent observers. A new stream brings water from the Elbe River into the park and to the north there are a new natural meadow and native trees.

In the southwest, the park's new promenade is the "city avenue" linking the city centre with the Elbe riverfront. In the southeast, the park connects to one of the main city squares through a generous flight of stairs. In parallel to the promenade are nicely designed zones for active relaxation of children and adults. In the south end towards to the city centre, there is a new two-storey park café.

While most paths in the park are made by gravel, the materials of the promenade's ground cover are smoothed concrete and wood. The promenade is a strict line but softened by sections of grass, by swinging beds of perennials and by islands of newly planted and existing trees. A steel pergola with a membrane roof shades some sections of the promenade. Benches "growing" directly out of the surface of the wooden walk-way provide different seating levels.



All photos: New Visit

2ND PRIZE: LA PISTA 500 (TURIN, ITALY)

"La Pista 500" transforms the test track on the roof of Lingotto, the historic headquarters of FIAT, which reopened to the public as a multifunctional structure thanks to a recovery project by Renzo Piano, into a sustainable oasis. A big linear garden with almost 40,000 small trees, shrubs, and herbaceous plants coexisting with the users. The project promotes environmental principles with solutions in the areas of ecology, energy conservation, and social responsibility. The park turns a private property into a public space where people can gather, exercise, meditate, and enjoy a spectacular view of Turin and the surrounding crown of the Alps.

La Pista 500 extends for 27,000 square metres, with natural installations covering over 6,000 square metres, divided into twenty-eight green "islands". These gardens of lush greenery and wildflowers blossom form a naturalistic patchwork of colour, with seasonal variations. Over 300 indigenous types were selected based on ecological criteria as they grow swiftly without requiring much water. Hazelnut trees, dyeing plants, and edible species alternate with areas for fitness, meditation, yoga, whereas the blue resin running track winds through the garden's thematic regions and trails.

The history of the test rack from the 1920s and 1930s lives on in the name of the project and in the kilometre loop with the two iconic parabolic curves, serving as a track for electric vehicles, bicycles and scooters.

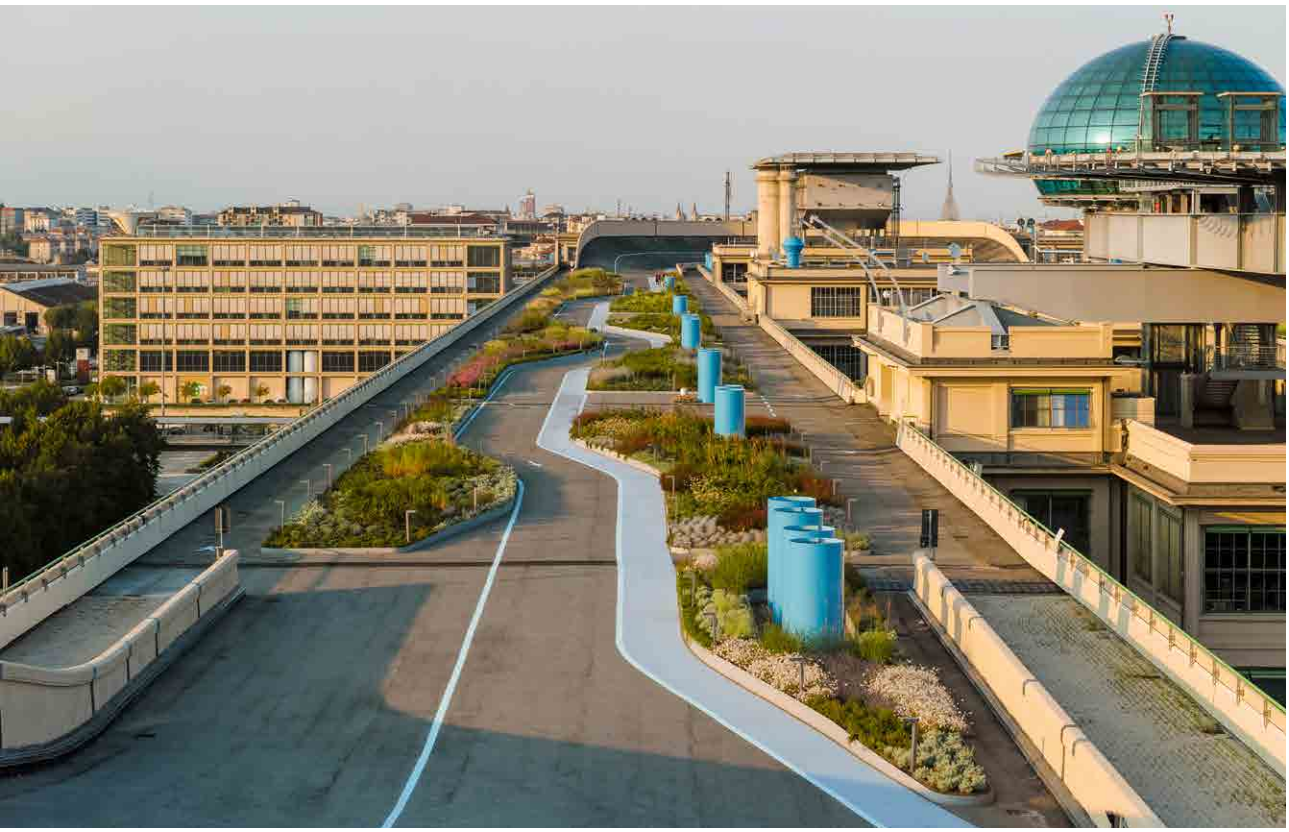


Photo:
Benedetto Camerana; Marco Schiavone

WINNER: PROTECTION OR DEVELOPMENT OF A CULTURAL LANDSCAPE

1ST PRIZE: URBANCOWS (PÄRNU, ESTONIA)

URBANCOWS is one of the rare examples of a landscape development with a priority on nature protection located close to housing and costal leisure areas.

The general aim of the URBANCOWS project was to improve the conservation status of the coastal meadow and coastal lagoon habitat complex in Pärnu Coastal Meadow Nature Reserve. This area overgrew with reed after traditional grazing of livestock stopped here in the 1970s–80s. The improvement was achieved by clearing approximately 300 hectares from reed and bushes followed by the reintroduction of cattle grazing.

Other goals were raising the awareness of the local community and visitors about the nature values and inviting people to visit the area. During the project, the infrastructure necessary for grazing (fences, shelters, etc.) and attractive for visitors (information boards, observation towers, nature trail) was established together with preparing the area for the continuous management. The coastal meadow complex of Pärnu regained its historical appearance, popularity among visitors and favourable conservation status.

EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1ST PRIZE 2022

Photos:
Bert Holm

The wooden hiking trail forms a well-designed and convincing whole with the eight metres high observation towers allowing to overlook the coastal meadow, to watch the diversity of birds and to see the (urban)cows silently doing their important work.

Photo:
Mati Kose

WINNER: CLIMATE MITIGATION MEASURES IN PARKS AND GARDENS

1ST PRIZE: ENGHAVEPARKEN (COPENHAGEN, DENMARK)

In short words the evolution of rainwater retention in cities could be described as such: no consideration – need accepted – technical infrastructures – (design) element in new parks and streets.

Enghaveparken added a new chapter. This listed park, designed by Arne Jacobsen in 1927, has been transformed and is now the largest climate project in Copenhagen. With a 22.600 m³ water reservoir, the challenge to handle cloudbursts is positively transformed into additional recreational opportunities for the everyday use.

EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1ST PRIZE 2022

Photo:
Flemming Rafn; Tredje Natur

To store larger amounts of water, there is an underground reservoir, and areas of the park are lowered. When the reservoir is filled, water is led to the Reflecting Pool and thereafter to the Rose Garden reservoir. In the daily use the water is a recreational and educational element. The avenue of trees creates rooms for the foyer, the Fountain Garden, the Rose Garden, The Multi Pitch, the stage, the playground, and the Library Garden.

Following the design by Arne Jacobsen from 1927, stage and pavilions are the central objects in the park with its poetic and lush atmosphere. The pavilions were rebuilt and form the new entrance. The restoration of the alleys enforces the structures of the park. There are more benches now, supplemented with informal recreational areas. The levee is functioning as a long element for play and seating. 83 trees were planted as well as 11,000 perennial plants, 950 roses and 220,000 bulbs.

Photos top:
Flemming Rafn; Tredje Natur

Photo below:
Astrid Maria Busse Rasmussen

WINNER: SPECIAL AWARD OF THE INTERNATIONAL JURY

1ST PRIZE: GARDENS OF PEACE (FRANCE, BELGIUM)

During the meeting in March, the jury spontaneously decided to hand out a "Special Award of the International Jury" to honour the "Gardens of Peace" and their important admonition and message.

"Gardens of Peace" is a unique landscape project on the emblematic sites of remembrance of the First World War. It is a creative journey in the colours of the nations that were at war and who now embrace the cause of peace in the contemporary world. The gardens trace avenues of reflection on a world that is marked by economic, political and ecological upheavals.

Since 2018, the centenary year marking the end of the First World War, twenty Gardens of Peace have been created in Hauts-de-France, in Belgium and in the Grand Est. In 2022 and 2023 new Gardens of Peace will be launched in France and near or within national necropolises. By 2024, a Path of Peace will emerge from the borders of Belgium to Alsace.

EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1ST PRIZE 2022

Created with the support of local authorities and people, the gardens are spaces for rest and reflection, offering an alternative perspective on our future and on peace which is always in question. This fragility of peace is dramatically confirmed by the war in Ukraine.

Photo left:
Jardin de la Paix irlandais et nord-irlandais de Peronne (Yann Monel)

Photo right :
Jardin de la Paix canadien de Vimy (Yann Monel)

Photo next page:
Jardin de la Paix tchèque et slovaque de Neuville-Saint-Vaast (Yann Monel)